

| D | 25 | | Diagonale | | Awards |



© Harald Wawrzyniak

| D | iagonale
Festival des
österreichischen
Films
27. März – 1. April,
2025, Graz
www.diagonale.at

Vergeben am Montag,
den 31. März um 19.30 Uhr
im Annenhof Kino, Graz

Sperrfrist bis:
31. März, 21.30 Uhr

| Pressekontakt |

PRESSEBÜRO WIEN

presse@diagonale.at

+43 (1) 595 45 56-21

Rauhensteingasse 5/5 | 1010 Wien

Saskia Pramstaller (Leitung)

+43 (0) 699 1716 3955

Katharina Fennesz

+43 (1) 595 45 56-18

Clara Gruber

+43 (1) 595 45 56-10

GÄSTE- & PRESSEZENTRUM

während des Festivalzeitraums

im Space04 im Kunsthaus Graz

→ Lendkai 1, 8020 Graz

Öffnungszeiten:

27. März 10 – 17.30 Uhr

28. März bis 1. April 10 – 19 Uhr

DOWNLOADS und BILDMATERIAL unter

→ diagonale.at/presse/pressedownloads

INFORMATIONEN zu den JURYMITGLIEDERN unter

→ diagonale.at/diagonale-jurys-2025/

| Preisverleihungen |



© Harald Wawrzyniak

Diagonale '25 Awards

Montag, 31. März 2025
19.30 Uhr, Annenhof Kino

Moderation:
Zaid Alsalame
Monika Klengel

musikalisch begleitet
von Basquel

Mit Unterstützung von:
legero united – the
shoemakers | Initiator of
con-tempus.eu

In Kooperation mit:
Energie Steiermark

Veranstaltung in Anlehnung
an die Kriterien der
Nachhaltigkeitsinitiative
von G'SCHEIT FEIERN bzw.
Diagonale #denktweiter.

Das Herzstück des Festivals, der Wettbewerb

Im Rahmen der Diagonale wurden auch 2025 Österreichs höchstdotierte Filmpreise mit gesamt rund € 130.000 durch internationale Jurys verliehen und dadurch die Vielzahl an Leistungen, die mit der Herstellung eines Filmes verbunden sind, gewürdigt. Insgesamt waren **113 Filme im Wettbewerb** vertreten. Präsentiert wurden wie gewohnt Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme als auch der Innovative Film – eine Vielzahl der Filme im Wettbewerb feierte im Rahmen des Festivals in Anwesenheit der Filmemacher:innen auf den Grazer Kinoleinwänden die Österreich- oder Weltpremiere, genau genommen 83 Produktionen. Die Wettbewerbsbeiträge der Diagonale '25 beinhalteten neben den Arbeiten von arrivierten Filmemacher:innen besonders viele Debüts und boten somit eine noch größere Möglichkeit für Neuentdeckungen.

Alle Preisträger:innen erhalten ein Kunstwerk, entworfen und umgesetzt von der Künstlerin Anna Paul: **die goldene Diagonale-Nuss**, eine maßstabsgetreue Bronzeskulptur einer Muskatnuss, die in jeder Hosens- oder Rocktasche Platz findet – eine Begleiterin für alle Fälle, die dieses Jahr außerdem ihr zehnjähriges Jubiläum feiert!

Ebenfalls im Rahmen der Diagonale vergeben wurden bereits am **29. März um 11.30 Uhr der Franz-Grabner-Preis** sowie am **31. März um 11 Uhr die Carl-Mayer-Drehbuchpreise** sowie die **Thomas Pluch Drehbuchpreise**. Weiters wurde im Rahmen der Diagonale '25 der **Kodak Analog-Filmpreis** vergeben.

Den Abschluss des Preismarathons liefert am **1. April um 17.30 Uhr im Schubertkino die Verleihung des Diagonale-Publikumspreises der Kleinen Zeitung**.

| Bester Spielfilm |



© Freibeuter Film / Filmladen Verleih

Dotiert mit

€ 15.000 gestiftet vom
Land Steiermark/Kultur

sowie € 1.000
gestiftet von der
Streaming-Plattform
watchAUT
plus ein Werbeguthaben
auf watchAUT im Wert von
€ 3.000

sowie einem Gutschein
über € 4.000 gestiftet
von **The Grand Post –
Post Production Houses**

Jury:

Hans Broich (Regisseur
& Produzent, DE)

Malika Rabahallah
(Ltg. Filmfest Hamburg
& Produzentin, DE)

Nele Wohlatz
(Regisseurin, DE)

Großer Diagonale-Preis des Landes Steiermark

Mo Harawe The Village Next to Paradise

Jurybegründung:

Der Film beginnt mit dem Einschlag einer Kampfdrohne. Dort, wo das Nachrichtenbild endet, eröffnet er seine Erzählung an einem uns fernem Ort und in einer entschleunigten Zeit.

Mit einem feinen Gespür für Zwischentöne inszeniert er seine Figuren und ihr Tempo und entwickelt dabei seine behutsame Wucht. Die Beziehungen der Figuren zueinander lassen sich lange nur erspüren, bevor sie stückchenweise offengelegt werden und ihre Bedeutung entfalten. Dabei gelingt es dem Film, en passant andere gesellschaftliche Zusammenhänge aufzuzeigen, die sich im Verhältnis der Figuren etwa zu Geld, zu Schulden oder zur Gerichtsbarkeit niederschlagen. Und immer wieder zieht das Geräusch der Kampfdrohnen aus dem Off über die Köpfe der Figuren hinweg und erinnert uns an die Begrenztheit von Nachrichtenbildern.

Ein politischer Film, der nicht laut werden muss – und gerade dadurch Hoffnung macht: durch seinen zarten, liebevollen Blick auf die Figuren und ihr Miteinander.

| Bester Dokumentarfilm |



© Lisa Polster / sixpackfilm

Dotiert mit

€ 15.000 gestiftet vom
Land Steiermark/Kultur

sowie € 1.000
gestiftet von der
Streaming-Plattform
watchAUT
plus ein Werbeguthaben
auf watchAUT im Wert von
€ 3.000

sowie einem Gutschein
über € 4.000 gestiftet
von **The Grand Post –
Post Production Houses**

Jury:

Annett Busch (Kuratorin
& Autorin, DE)
Stefan Neuberger (Kamera-
mann & Regisseur, DE)
Christof Schertenleib
(Editor & Regisseur, CH)

Großer Diagonale-Preis des Landes Steiermark

Lisa Polster Bürglkopf

Jurybegründung:

Der Blick auf die pittoreske Berglandschaft Tirols verändert und verfremdet sich mit jeder Einstellung, mit jedem Schnitt. Was für die einen Wandergebiet und Wochenend-Erholung ist, ist für die anderen Gefangenschaft. Oben auf dem Berg, in 1300 Metern Höhe, sind Menschen untergebracht, die auf der Flucht sind und auf den Ausgang ihres Asylverfahrens warten. Die Verweigerung der Drehgenehmigung bedingt die künstlerische Form. Lisa Polster lässt nicht locker, und es gelingt ihr, die Kontaktaufnahme mit einigen Männern vom Rückkehrzentrum Bürglkopf. Die offene Bildgestaltung setzt die Gespräche der Männer – die unter anderem aus Syrien, dem Irak, dem Sudan kommen – ins Verhältnis zum Hintergrund der alpinen Landschaft und darin den Fremdenverkehr und wiederum ins kommentierende Verhältnis der lokalen Bevölkerung. Diese profitiert auch davon und heuert nach Bedarf billige Arbeitskräfte an.

So entsteht nach und nach ein Perspektivwechsel, ein komplexes Bild von österreichischer und europäischer Migrationspolitik, von Alltagsrassismus. Die Regisseurin Lisa Polster und ihre Kamerafrau Jasmin Schwendinger verschieben grundlegend den Begriff der schönen Aussicht.

| Bester Innovativer Film |

| Experimental- oder Animationsfilm |



© Michael Gülzow

Dotiert mit

€ 6.000 gestiftet vom
Kulturressort der
Stadt Graz

sowie je einem Gutschein
über € 2.000 für
dramaturgische Beratung
bei Golden Girls Films

sowie € 2.000 Postpro-
duktionsdienstleistungen
im post.haus gestiftet
von Golden Girls Film
gemeinsam mit post.haus
& Coloristin Susi Dollnig

Jury:

Hephzibah Druml
(Kuratorin & Kunst-
historikerin, AT)
Günther Holler-Schuster
(Kurator & Künstler, AT)
Olena Newkryta (Kuratorin
& Künstlerin, AT)

Diagonale-Preis Innovatives Kino der Stadt Graz

Michael Gülzow Der tote Winkel der Wahrnehmung

Jurybegründung:

„Was muss passieren, damit Sie Ihre Theorie nicht mehr glauben?“ Mit dieser Frage beginnen zwei angehende Filmstudentinnen in Michael Gülzows Film *Der tote Winkel der Wahrnehmung* ihr Interview mit einem Verschwörungstheoretiker. Wir befinden uns im Wien des Jahres 1996, für einen Dokumentarfilm begeben sich Alina und Flora auf die Suche nach paranormalen Phänomenen. In zugänglicher, intelligenter und gleichzeitig humorvoller Art zeigt Gülzow die beiden bei der Produktion ihrer Aufnahmearbeit vor und hinter der Kamera. Dabei verknüpft er durch raffinierte Montagen Found Footage aus dieser Zeit mit selbst gefilmtem Material, um die Grenze zwischen Fiktionalem und Dokumentarischem aufzulösen. Durch die offensichtlich verwendeten Techniken vermeidet es der Filmemacher, Illusionen zu erzeugen, vielmehr dekonstruiert er die Mechanismen von Manipulation – und damit auch die Funktionsweise von Verschwörungsmythologien. Gerade heute, in einer Zeit, in der Fake News einen prägenden Einfluss haben und sowohl politisch als auch ideologisch genutzt werden, ist diese Thematik drängender denn je.

In einer wirkungsvollen Glitch-Ästhetik und ohne Klischees zu bemühen, entwickelt Gülzow eine dichte Darstellung dessen, was von Aluhüten, Echsenmenschen und Mottenmännern zu erwarten wäre.

| Bester Kurzspielfilm |



© Konstantin Johan / Lemonade Films

Dotiert mit

€ 2.500 gestiftet von
O'Carolan's Irish Pub

sowie € 2.000
gestiftet von
Helmut Marko Hotels

sowie einem Gutschein
über € 2.000 gestiftet
von The Grand Post –
Post Production Houses

Jury:

David Reumüller
(Musiker & Künstler, AT)
Christoph Schwarz
(Fimemacher, AT)
Cordula Thym (Editor:in &
Regisseur:in, AT)

Filme bis 64 min

Diagonale-Preis für den Besten Kurzspielfilm

Reza Rasouli Night of Passage

Jurybegründung:

Mit dem Diagonale-Preis für den Besten Kurzspielfilm zeichnen wir einen Film aus, der uns keine Wahl lässt, als hinzusehen. *Night of Passage* nimmt kompromisslos die Perspektive von drei geflüchteten Freund:innen ein und verleiht jeder ihrer Geschichten eine eigene Stimme. In wenigen Dialogen entfaltet sich durch das eindringliche Schauspiel die Tiefe ihrer Freundschaft und Verbundenheit – getragen von Angst, aber auch von Humor, der zur Überlebensstrategie wird. Von der ersten Sekunde an sind wir ganz nah bei ihnen – wir spüren die Enge des LKWs, den Moment der Panik beim Sprung ins Ungewisse und das atemlose Rennen durch den Wald. Ein vermeintlich harmloser Einkauf an einer Tankstelle wird zur lebensbedrohlichen Mutprobe. Der Film überschreitet Grenzen – geografische ebenso wie emotionale: zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Unsichtbarkeit und Bedrohung, Leben und Tod.

Night of Passage erinnert uns auf eindringliche Weise daran, welchen multiplen Gefahren Menschen auf der Flucht vor Repression in ein sicheres Leben ausgesetzt sind – und dass hinter abstrakten Asylzahlen individuelle Menschenleben stehen. In einer Zeit, in der Berichte über Flucht medial allgegenwärtig sind, schafft es dieser Film, neue Sichtweisen zu eröffnen und Bewusstsein zu schärfen.

| Bester Kurzdokumentarfilm |



© Josephine Ahnelt / sixpackfilm

Dotiert mit

€ 4.000 gestiftet von
**KULTUM. Zentrum für
Gegenwart, Kunst und
Religion in Graz / Diözese
Graz-Seckau**

sowie einem Gutschein
über € 2.000 gestiftet
von **The Grand Post –
Post Production Houses**

Lobende Erwähnung:
**Jonah Wögerbauer für
*Wo wir hingehören***

Jury:
Anatol Bogendorfer
(Regisseur & Produzent, AT)
Bernhard Hetzenauer
(Regisseur, AT)
Angelika Reitzer (Autorin &
Regisseurin, AT)

Filme bis 64 min

Diagonale-Preis für den Besten Kurzdokumentarfilm des KULTUM.

Josephine Ahnelt III

Jurybegründung:

Das Sprechen über Krankheit – zumal die eigene und umso mehr eine so schwere wie die Krebsart Mantelzellymphom – erfordert ein hohes Maß an Vertrauen des Betroffenen gegenüber dem Gegenüber. In der künstlerischen Arbeit bedeutet es eine große Verantwortung. Die Filmemacherin Josephine Ahnelt löst dies mit einer bestechend genauen filmischen Arbeit ein. Vom analogen Film kommend, wählt Ahnelt ihre Drehformate immer gemäß den erzählerischen Notwendigkeiten und Möglichkeiten, mischt präzise kadrierte Filmbilder mit Videofragmenten und Selfies des Protagonisten, wobei sich die unterschiedlichen Materialien erhellend und exakt zu einer größeren Filmerzählung zusammenfügen. Die Empathie und die Komplizenschaft, die die Regisseurin zu ihrem Protagonisten im Laufe des Films herstellt, machen diese Arbeit zu einem großen Geschenk. Albert Farkas ist ein entwaffnender und schonungslos humorvoller Protagonist, dessen Reflexion über die eigene Krankheitsgeschichte hinausweist. Dabei stellt /// auch Fragen zum Zusammenhang von Krankheit, transgenerationalen Traumata und dem Umgang damit innerhalb eines Freundeskreises. Dem Film gelingt es so, die tiefsinnigen Gedanken des Protagonisten aufzugreifen und in eine ins Offeneweisende, Hoffnung schöpfende Filmerzählung zu überführen, was ihn zu einem cineastischen Glücksfall macht!

| Bester Nachwuchsfilm |



© Lisa Polster / sixpackfilm

Dotiert mit

€ 2.500 – gestiftet von
Prisma Film

sowie € 1.500 – gestiftet
von AMOUR FOU Vienna

sowie einem Gutschein über
€ 1.500 – gestiftet von
AV-Professional GmbH

Jury:

Flora Felser
Rachele Forchione
Luka Jankov
Maximilian Sellner
Sophia Zechner

Jugendjury: initiiert
und organisiert vom
Verein Kulturvermittlung
Steiermark – Kunstpädago-
gisches Institut Graz.

Diagonale-Preis der Jugendjury

Lisa Polster Bürglkopf

Jurybegründung:

Österreich, das Land der Berge, die von vielen so sehr geliebt werden, bis sie Wochen, Monate oder sogar Jahre abgeschottet, quasi eingesperrt, in einem Camp auf 1.300 m Seehöhe leben müssen. Die Regisseurin und ihr Team haben es sich zur Aufgabe gemacht, tief in Tirol verborgene Missstände aufzuzeigen, die durch ihre Ausmaße schockieren. Die Aufnahmen der wunderschönen Tiroler Natur werden begleitet von einem bitteren Beigeschmack, der einem den Genuss dieser Anblicke schier unmöglich macht. Das Näherbringen und Kennenlernen der Asylwerber ist eine der großen Stärken dieses Films. Szenen, bei denen die Betroffenen mit ihren Verwandten telefonieren, mit anderen Spaß haben und sich gegenseitig Mut zusprechen, geben dem Dokumentarfilm die Macht, Empathie auszulösen, und helfen uns, sich in sie hineinzusetzen. Es wird durch die Telefonate im Film offensichtlich, dass seitens der verantwortlichen Agentur verharmlost wird. Trotz aller Hindernisse schafft es das Team, ein umfangreiches Bild der Situation zu vermitteln. Der Kamera gelingt es, die Inhalte der Dokumentation zu unterstützen und eine zusätzliche Ebene mittels durchdachter Komposition hinzuzufügen. Darüber hinaus ermöglicht der kreative Schnitt, den Kontrast zwischen einem Ort der Erholung und der Ausweglosigkeit zu verdeutlichen.

| Beste künstlerische Montage | | Spielfilm |



© Ulrich Seidl, Filmproduktion / Stadtkino Filmverleih

Dotiert mit

€ 3.000 gestiftet von
der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Regie:
Kurdwin Ayub

Diagonale-Preis Schnitt des Filmeditor:innen
Verbandes aea

Roland Stöttinger
Mond

Jurybegründung:

Scheinbar ohne großes Zögern fällt die Hauptfigur in *Mond* ihre Entscheidungen – und die Montage treibt uns gemeinsam mit ihr direkt von einer Szene in deren Konsequenz: Schon sind wir mittendrin, und wie ließe sich jetzt noch sagen: Was ist wahr, was ist richtig?

Montage und Erzählung entsprechen auf präzise Weise in diesem außergewöhnlichen Film, der mehr Fragen stellt, als er Antworten gibt. Und obwohl die Reise am Ende nach Hause zurückführt, bleibt wenig Heldenhaftes an der Rückkehr.

Jury:
Hans Broich (Regisseur
& Produzent, DE)
Malika Rabahallah
(Ltg. Filmfest Hamburg
& Produzentin, DE)
Nele Wohlatz
(Regisseurin, DE)

| Beste künstlerische Montage |

| Dokumentarfilm |



Dotiert mit

€ 3.000 gestiftet von
der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Regie:
Alexander Horwath

Diagonale-Preis Schnitt des Filmeditor:innen
Verbandes aea

Michael Palm
Henry Fonda for President

Jurybegründung:

Aus der schiereren Fülle des Materials eine dreistündige Film-Lecture zu montieren, die kurzweilig überkommt und dabei einen so weiten zeitlichen Bogen spannt, von 1651 bis in die 1980er-Jahre der USA. Und dabei schmerzhaft politisch aktuell. Selbstzweifel ein Wort aus der Vergangenheit. So vielen Linien folgend, dabei Namen aufruft, Geschichte in Szene setzt und Geschichten schichtet als Road-Movie. All das ist eine Kunst.

Jury:
Annett Busch (Kuratorin
& Autorin, DE)
Stefan Neuberger
(Kameramann & Regisseur,
DE)
Christof Schertenleib
(Editor & Regisseur, CH)

| Beste Bildgestaltung |

| Spielfilm |



© Freibauter Film / Filmladen Verleih

Dotiert mit

€ 3.000 gestiftet von
der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Regie:
Mo Harawe

Jury:
Hans Broich (Regisseur
& Produzent, DE)
Malika Rabahallah
(Ltg. Filmfest Hamburg
& Produzentin, DE)
Nele Wohlatz
(Regisseurin, DE)

**Diagonale-Preis Bildgestaltung des Verbandes
österreichischer Kameraleute AAC**

Mostafa El Kasheef
The Village Next to Paradise

Jurybegründung:

Klare, aufgeräumte Bilder, die wissen, was sie zeigen und was sie auslassen: kleine Gesten der Zuneigung, Bündel von Geldscheinen, politischer Protest, ein Meer, das flach dahin schwappt, und der Wind, der immer wieder neue Figuren durch die offene Blechtür in die Hütte bläst.

Diese Kamera weiß, wann sie Abstand nimmt und wann sie den Figuren nahekommt.

Sie kadriert eine uns ferne Wirklichkeit mit Ruhe und Präzision, wie um zu sagen: Schaut euch das genau an – in aller Widersprüchlichkeit und Hoffnung.

| Beste Bildgestaltung |

| Dokumentarfilm |



© horseandfruits / Filmdeights

Dotiert mit

€ 3.000 gestiftet von
der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Regie:
Juri Rechinsky

Jury:
Annett Busch (Kuratorin & Autorin, DE)
Stefan Neuberger (Kameramann & Regisseur, DE)
Christof Schertenleib (Editor & Regisseur, CH)

Diagonale-Preis Bildgestaltung des Verbandes österreichischer Kameraleute AAC

Serafin Spitzer und Serhiy „Stefan“ Stetsenko
Dear Beautiful Beloved

Jurybegründung:

Die Kamera-Arbeit folgt der radikalen und klaren Entscheidung des Filmemachers: die der Hinwendung, die zugleich eine Abwendung bedeutet. Wem wird Aufmerksamkeit zuteil und wem nicht? Wie lässt sich die Arbeit jener zeigen, die sich um Alte und Tote kümmern, die die Würde des Einzelnen verteidigen, als Widerstand gegen die Logik des Krieges, der genau das vernichtet? Der Kamera gelingt es, in beengten Räumen, in denen physische Nähe unvermeidbar ist, jene notwendige Balance von respektvoller Nähe und nüchterner Distanz zu bewahren: Sie zeigt ein Sichtbarwerden von Körperpolitik als zwischenmenschliches Verhältnis.

Die Bildgestaltung macht Verwundbarkeit sichtbar, Trauer, Erschöpfung, Durchhalten, Weitermachen und ermöglicht dabei einen erweiterten Blick auf den Angriffskrieg in der Ukraine.

| Bestes Sounddesign |

| Spielfilm |



© Panama Film / Filmgarten

Dotiert mit

€ 3.000 gestiftet von
der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Regie:
Milena Czernovsky
Lilith Kraxner

Jury:
Hans Broich (Regisseur
& Produzent, DE)
Malika Rabahallah
(Ltg. Filmfest Hamburg
& Produzentin, DE)
Nele Wohlatz
(Regisseurin, DE)

Diagonale-Preis Sounddesign der Berufsvereinigung der Filmtonschaffenden Österreichs – Filmtone Austria

Benedikt Palier Bluish

Jurybegründung:

Der Ton in *Bluish* dient als Vehikel, um spielerisch Grenzen zu überwinden: zwischen den geschlossenen Räumen, die seine Figuren bewohnen, und der Außenwelt; zwischen Filmraum und Kinosaal. Einmal wandert der Klang vom Handy-Lautsprecher einer Figur auf den Surround-Ton im Saal und führt zu einer kollektiven Meditationsübung.

Mit seiner feinen Tongestaltung erinnert uns Benedikt Palier daran: Das Kino ist eine Flüchtigkeit aus Dunkelheit, Licht und Schall – und gerade weil das so ist, sind dem filmischen Erzählen keine Grenzen gesetzt.

| Bestes Sounddesign |

| Dokumentarfilm |



Dotiert mit

€ 3.000 gestiftet von
der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Regie:
Juri Rechinsky

Diagonale-Preis Sounddesign der Berufsvereinigung der Filmtonschaffenden Österreichs – Filmtone Austria

Mariia Nesterenko und Andrii Rogachov
Dear Beautiful Beloved

Jurybegründung:

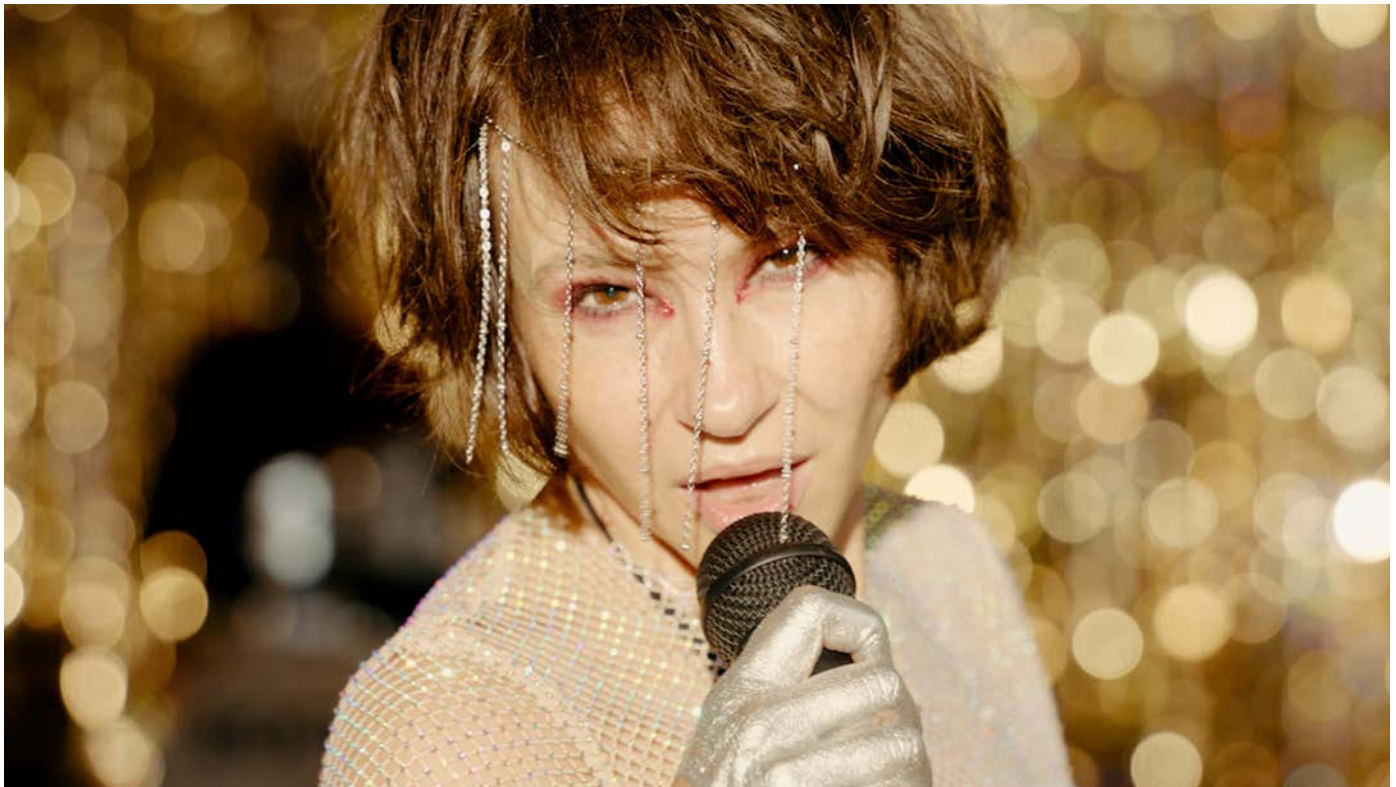
„Wir müssen noch die Musik anmachen.“ Ansonsten sei die Szene nicht wie sie sein sollte. Ein Moment Pause wird eingefordert, bevor der Sarg aus der Leichenhalle getragen wird. Es ist der erste und einzige Moment zum Ende hin, in dem Musik auftaucht. Sound wird nie als Emotionsverstärker eingesetzt. Sirenen aus der Ferne warnen vor drohender Gefahr. Von der Volkstanzgruppe spricht die junge Beifahrerin im Leichentransporter. Musik als Erinnerung an eine Zeit vor dem Krieg.

Jury:
Annett Busch
(Kuratorin
& Autorin, DE)
Stefan Neuberger
(Kameramann & Regisseur,
DE)
Christof Schertenleib
(Editor & Regisseur, CH)

Der Intensität auf der Bildebene begegnet das Sounddesign mit Zurückhaltung und sensibilisiert so für die Geräusche der Räume und die Stimmen der Menschen. Zum Abspann erst entsteht aus zaghaft verdichteten Tönen eine Melodie.

| Beste Filmmusik |

| Spielfilm |



© AMOUR FOU Vienna / Polyfilm

Dotiert mit
€ 3.000 gestiftet von
**ACOM – Austrian
Composers Association**
und **AKM**

Regie:
Evi Romen

Diagonale-Preis Filmmusik der ACOM – Austrian Composers Association

Dorit Chryslar Happyland

Jurybegründung:

Die Protagonistinnen des Films sind Musikerinnen und umgekehrt: Die Musik ist Dreh- und Angelpunkt einer Erzählung, die ihre Figuren ernst nimmt in ihren Sehnsüchten, ihrem Pathos und Humor.

Dorit Chryslers Kompositionen tragen den Film nicht nur – sie verbinden Welten, erzählen von Aufbruch und Fragilität und bleiben dabei eigenwillig.

Jury:
Hans Broich (Regisseur
& Produzent, DE)
Malika Rabahallah
(Ltg. Filmfest Hamburg
& Produzentin, DE)
Nele Wohlatz
(Regisseurin, DE)

| Beste Filmmusik | | Dokumentarfilm |



© Golden Girls Film / Filmladen

Dotiert mit

€ 3.000 gestiftet von
**ACOM – Austrian
Composers Association
und AKM**

Regie:
**Arash T. Riahi
Verena Soltiz**

**Diagonale-Preis Filmmusik der ACOM – Austrian
Composers Association**

**Alicia Mendy & Baby Volcano
Girls & Gods**

Jurybegründung:

Auf der Suche des Films nach dem treffendsten Argument, im Boxing mit dem Patriarchat, braucht es gerappte beschleunigte Unterstützung und energetische Beats. In diesem Sinne fungiert die Filmmusik als nach vorne gewandte Kraft, die sowohl eigenständig agiert als auch der Gesamtform des Films entspricht.

Jury:
Annett Busch (Kuratorin
& Autorin, DE)
Stefan Neuberger
(Kamera-
mann & Regisseur, DE)
Christof Schertenleib
(Editor & Regisseur, CH)

| Bestes Szenenbild |

| Spielfilm |



© Golden Girls Film / Stadtkino Filmverleih

Dotiert mit

€ 3.000 gestiftet von
der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Regie:
Alexandra Makarová

Jury:
Hans Broich (Regisseur
& Produzent, DE)
Malika Rabahallah
(Ltg. Filmfest Hamburg
& Produzentin, DE)
Nele Wohlatz
(Regisseurin, DE)

Diagonale-Preis Szenenbild des Verbandes der österreichischen Filmausstatter:innen (VÖF)

Klaudia Kiczak
Perla

Jurybegründung:

Perla ist ein Film, der uns sinnlich und atmosphärisch auf eine düstere Reise mitnimmt, zurück in die frühen Achtziger, auf diese und auf die andere Seite des Eisernen Vorhangs.

Anfangs lustvoll und mysteriös, zunehmend eng, und schließlich in ein Dorf, das aller Zeit entrückt scheint. Hier werden Nebel, Fels und Wasser Teil der Bühne und des Traumas und es wird deutlich: um die Geschichte zu überwinden, muss sie erst einmal erzählt werden.

Das Szenenbild von Klaudia Kiczak schafft Räume, die die innere Zerrissenheit der Figuren spürbar werden lassen.

| Bestes Kostümbild |

| Spielfilm |



© Golden Girls Film / Stadtkino Filmverleih

Dotiert mit

€ 3.000 gestiftet von
der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Regie:
Alexandra Makarová

Diagonale-Preis Kostümbild des Verbandes der österreichischen Filmausstatter:innen (VÖF)

Monika Buttinger
Perla

Jurybegründung:

Das Kostümbild im historischen Drama *Perla* unterstreicht gekonnt die geografischen und sozialen Bewegungen der titelgebenden Hauptfigur – Perla.

Kleider machen Leute, im Falle von Perla ist das der Aufstieg einer alleinerziehenden Kunststudentin ins bürgerliche Wiener Milieu und zurück in ihre Vergangenheit in der kommunistischen Tschechoslowakei.

Monika Buttingers Kostüme tragen die Figuren durch die turbulente Handlung und kleiden sie, ohne zu verkleiden.

Jury:
Annett Busch (Kuratorin
& Autorin, DE)
Stefan Neuberger
(Kameramann & Regisseur, DE)
Christof Schertenleib
(Editor & Regisseur, CH)

| Schauspielpreise |



© Ulrich Seidl, Filmproduktion / Stadtkino Filmverleih

Dotiert mit

€ 3.000 gestiftet von
der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Regie:
Kurdwin Ayub

Jury:
Ute Baumhackl
(Chefreporterin Kultur & Gesellschaft, Kleine Zeitung)
Christian Konrad
(Ressortleiter Film, ORF)
Maria Köstlinger
(Schauspielerin)
Johanna Orsini
(Schauspielerin)
Michael Sturminger
(Regisseur)

Diagonale-Schauspielpreis in Kooperation mit der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden für einen bemerkenswerten Auftritt österreichischer Schauspieler:innen in einem Wettbewerbsfilm der Diagonale '25

Florentina Holzinger
Mond

Jurybegründung:

Ihre Fähigkeit, Widersprüchliches in sich zu vereinen, also mit ihrer Präsenz schon alles rundherum in Frage zu stellen, macht Florentina Holzinger zu einer echten künstlerischen Ausnahmeerscheinung, die sich in ihrer eindrucksvollen Biografie in allen Genres – von Performance über Theater bis hin zur Oper – manifestiert hat.

Jetzt ist sie in Kurdwin Ayubs *Mond* auch im Film gelandet: Die introvertierte Ausstrahlung und die verletzliche Resilienz, mit der sie die Kampfsportlerin Sarah zeichnet, sowie ihre besondere Fähigkeit, nicht sprechen und auch nicht spielen zu müssen, um uns an ihrem Innenleben teilhaben zu lassen, machen Florentina Holzinger für das Kino zu einer großartigen Protagonistin.

| Schauspielpreise |



© Film AG / Filmladen

Dotiert mit

€ 3.000 gestiftet von
der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Film-
schaffenden

Regie:
Ulrike Kofler

Jury:
Ute Baumhackl
(Chefreporterin Kultur
& Gesellschaft, Kleine
Zeitung)
Christian Konrad
(Ressortleiter Film, ORF)
Maria Köstlinger
(Schauspielerin)
Johanna Orsini
(Schauspielerin)
Michael Sturminger
(Regisseur)

Diagonale-Schauspielpreis in Kooperation mit
der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Film-
schaffenden für einen bemerkenswerten Auftritt
österreichischer Schauspieler:innen in einem
Wettbewerbsfilm der Diagonale '25

Marie-Luise Stockinger
Gina

Jurybegründung:

Ohne Illusionen, ungeschminkt und gänzlich unsentimental verkörpert Marie-Luise Stockinger die mit ihrem vierten Kind schwangere, völlig überforderte junge Mutter Gitte, die zwischen Alkoholsucht und auftauchenden Resten verschütteter Lebenslust unterzugehen droht. Ihre schonungslos uneitle Darstellung dieser scheiternden jungen Frau hat uns überzeugt und macht diese alltäglich-brutale Geschichte von Ulrike Kofler zu einem nahegehenden Film über das Leben und die Not inmitten unserer Gesellschaft.

Marie-Luise Stockingers Mut und Wahrhaftigkeit verleihen ihrer schwierigen, scheiternden Figur sogar Würde und Hoffnung.

| Produktion |



© Ruth Beckermann Filmproduktion / Filmläden

Dotiert mit

€ 10.000 gestiftet
und vergeben von der
**VAM – Verwertungsgesellschaft für
audiovisuelle Medien**

**Diagonale-Preis der VAM für
herausragende Produktionsleistungen**

**Ruth Beckermann Filmproduktion | Produzentin
Ruth Beckermann für Favoriten**

Regie:
Ruth Beckermann

Auszug Jurybegründung:

Mit *Favoriten* ist Ruth Beckermann ein Dokumentarfilm gelungen, der einen faszinierenden und einfühlsamen Einblick in den Alltag einer Volksschulklasse im Wiener Bezirk Favoriten ermöglicht. Über einen Zeitraum von zwei Jahren begleitet die Kamera unaufdringlich und auf Augenhöhe eine außerordentlich engagierte Lehrerin und ihre bunt durchmischten Schüler:innen. (...) Ruth Beckermann spürt seit vielen Jahren gewichtige Themen für ihre Dokumentarfilme auf und stellt Menschen in ihrer Komplexität und im gesellschaftspolitischen und kulturellen Kontext dar.

Bei *Favoriten* ist ihr das in besonderem Maße geglückt. Ihre herausragende produzentische Leistung besteht darin, dass sie und ihr Team mit großer Ausdauer und Sensibilität Vertrauen bei ihren Protagonist:innen aufgebaut haben und in die Klassengemeinschaft aufgenommen wurden. Nur so war es möglich, die Kinder unbefangen und natürlich agierend aufzunehmen und die authentischen Momente des Lernens und Zusammenlebens in diesem Mikrokosmos in eine universelle Geschichte über Bildung, Herkunft und Zukunft zu verwandeln.

| Produktion |



© Freibeuter Film / Filmladen Verleih

Dotiert mit

€ 10.000 gestiftet
und vergeben von der
VAM – Verwertungsgesellschaft für
audiovisuelle Medien

Regie:
Mo Harawe

Diagonale-Preis der VAM für herausragende Produktionsleistungen

Freibeuter Film GmbH | Produzent:innen Sabine Moser & Oliver Neumann für *The Village Next to Paradise*

Auszug Jurybegründung:

(...) Der somalisch-österreichische Regisseur Mo Harawe erzählt in *The Village Next to Paradise* die Geschichte einer somalischen Familie, die mit den Herausforderungen eines von Bürgerkrieg und Naturkatastrophen geprägten Landes konfrontiert ist. Harawe verbindet persönliche Schicksale mit einem universellen Thema, das durch seine Authentizität und emotionale Tiefe berührt. Der Film spiegelt sowohl die Härte des Überlebens als auch die Hoffnung und den Widerstandswillen der Familie wider. (...) Trotz finanzieller und logistischer Herausforderungen fanden die Produzent:innen internationale Partner:innen und Fördergelder sowohl aus Österreich als auch aus Deutschland, Frankreich und Marokko, die das Projekt ermöglichten. Trotz der schwierigen Produktionsbedingungen wurde größtes Vertrauen in die künstlerische Vision von Mo Harawe gesetzt. Dieser Mut hat sich ausgezahlt, da der Film sowohl begeisterte Kritiken als auch zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Diese Anerkennungen bestätigen die hohe Qualität der Produktion und das Potenzial des österreichischen Films. *The Village Next to Paradise* ist ein herausragendes Beispiel für außergewöhnliches Filmmachen und ein Symbol für die Vielfalt und das Talent der österreichischen Filmszene.

| Wettbewerbsfilme Spielfilm |



Altweibersommer © Film AG



Happyland © Amour Fou



Sugarland © Isabella Brunäcker



Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst
© Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion

Die Filme im Überblick

#Love

von Ludwig Wüst
Österreichpremiere

80 Plus

von Sabine Hiebler &
Gerhard Ertl
Jahresrückblick

Altweibersommer

von Pia Hierzegger
Weltpremiere

Bluish

von Lilith Kraxner &
Milena Czernovsky
Jahresrückblick

Callas, Darling

von Julia Windischbauer
Österreichpremiere

Gina

von Ulrike Kofler
Jahresrückblick

Happy

von Sandeep Kumar
Österreichpremiere

Happyland

von Evi Romen
Weltpremiere

How to Be Normal and the Oddness of the Other World

von Florian Pochlatko
Österreichpremiere
Eröffnungsfilm

Little, Big, and Far

von Jem Cohen
Österreichpremiere

The Million Dollar Bet

von Thomas Woschitz

Mond

von Kurdwin Ayub
Jahresrückblick

Perla

von Alexandra Makarová
Österreichpremiere

Pfau – Bin ich echt?

von Bernhard Wenger
Jahresrückblick

Sugarland

von Isabella Brunäcker
Weltpremiere

The Village Next to Paradise

von Mo Harawe
Jahresrückblick

Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst

von Marie Luise Lehner
Österreichpremiere

| Wettbewerbsfilme Dokumentarfilm |



Austroschwarz © one earth – one daham



Generationen von Bildern © Johannes Gierlinger



Last of the Wild © KGP Filmproduktion



Narben eines Putsches © Mischief Films

Die Filme im Überblick

Alarm

von Judith Zdesar
Weltpremiere

Austroschwarz

von Mwita Mataro &
Helmut Karner
Weltpremiere

Bürglkopf

von Lisa Polster
Österreichpremiere

Dear Beautiful Beloved

von Juri Rechinsky
Jahresrückblick

Generationen von Bildern

von Johannes Gierlinger
Österreichpremiere

Girls & Gods

von Arash T. Riahi &
Verena Soltiz
Österreichpremiere

Henry Fonda for President

von Alexander Horwath
Jahresrückblick

Last of the Wild

von Bernadette Weigel
Weltpremiere

The Life of Sean DeLear

von Markus Zizenbacher
Österreichpremiere

Mütter

von Birgit Bergmann &
Oliver Werani
Weltpremiere

Narben eines Putsches

von Nathalie Borgers
Österreichpremiere

Noch lange keine Lipizzaner

von Olga Kosanović
Österreichpremiere

On the Border

von Gerald Igor Hauzenberger &
Gabriela Schild
Österreichpremiere

Otto Lechner – Der Musikant

von Bernhard Pötscher

Schlendern ist mein Metier

von Johannes Holzhausen
Weltpremiere

Der Soldat Monika

von Paul Poet
Österreichpremiere

To Close Your Eyes and See Fire

von Nicola von Leffern &
Jakob Carl Sauer
Österreichpremiere

Unsere Zeit wird kommen

von Ivette Löcker
Österreichpremiere

Zwischen uns Gott

von Rebecca Hirneise
Jahresrückblick

| Wettbewerbsfilme Innovativ |



Meine Mama mag meine Kunst nicht
© Sophie Bösker



Water Is My Eye © Bernd Oppl

Die Filme im Überblick

Epilogue (Row of Dominoes)
von Michael Dietrich | Weltpremiere

Es wird immer Ärger
von Diana Barbosa Gil &
Stefan Cantante | Weltpremiere

**Everyone Deserves a
Slice of the Pie**
von Sasha Pirker | Weltpremiere

Fata Morgana von Lisl Ponger
Weltpremiere

The Garden of Electric Delights
von Billy Roisz

Gleichzeitig Nackt von Ursula
Pürrer & Ashley Hans Scheirl

I Can't See You Laughing
von Bernd Oppl | Weltpremiere

Intensiv von Leopold Maurer

Jelena von Friedl vom Gröller

Lacrimosa von Josef Dabernig

Land ohne Worte von Antoinette
Zwirschmayr | Österreichpremiere

**The Many Ways to Avert
One's Eyes**
von Eszter Katalin | Weltpremiere

**Meine Mama mag meine
Kunst nicht**
von Sophie Bösker | Weltpremiere

No More Excuses
von Rafael Haider | Weltpremiere

**Nursing an Idea and a Baby Are
the Same Not Two Different Acts
on Simultaneously the Same Body**
von Christiana Perschon

On Dates von Rafał Morusiewicz
& Guilherme Pereira Maggesi de
Oliveira | Weltpremiere

On the Tenderness of Men von
Minou Norouzi | Österreichpremiere

The Prologue von Marzieh Emadi &
Sina Saadat | Weltpremiere

**Reteorema (From A Like Auto to B
Like Burial)** von Mel Berger
Weltpremiere

Revolving Rounds von Christina
Jauernik & Johann Lurf

Sie puppt mit Puppen
von Karin Fisslthaler

Stampfer Dreams
von Thomas Renoldner

This Arrow Points
von Siegfried A. Fruhauf
Weltpremiere

**Der tote Winkel der
Wahrnehmung *** von Michael
Gülzow | Weltpremiere

Un gran casino * von Daniel Hoesl
Österreichpremiere

Water Is My Eye von Bernd Oppl
Weltpremiere

Weiße Bänder von Michael Heindl
Weltpremiere

World At Stake
von Total Refusal, Susanna Flock,
Adrian Jonas Haim & Jona Kleinlein
Österreichpremiere

**You Do Not Leave Traces of Your
Presence, Just of Your Acts**
von Gernot Wieland
Weltpremiere

2551.03 – The End *
von Norbert Pfaffenbichler
Österreichpremiere

**A Series of Events
on Various Timelines
Concerning the
Experiments of Paul
Kammerer at Biologische
Versuchsanstalt in
Vienna** von Ralo Mayer
Weltpremiere

Am Telefon Milena Fina
von Albert Sackl
Österreichpremiere

Baits – Take Me Out
von Leonie Bramberger

Becoming Outline *
von Miriam Bajtala
Österreichpremiere

Diamond & Narcissus –
سنگین و سامل
von Barbara Wolfram
Weltpremiere

**È a questo punto che
nasce il bisogno di fare
storia *** von Constanze
Ruhm | Österreichpremiere

| Wettbewerbsfilme Kurz |

| Spielfilm |



Eva © Laura Elisabeth Staab



Geruch der Tulpen © Micaela Masetto



Night of Passage © Konstantin Johann



Wohnjuwel © Simon Spitzer

Die Filme im Überblick

About Me
von Fanny Rösch
Weltpremiere

Alles & Nix
von Philip Ivancsics
Weltpremiere

At Home I Feel Like Leaving
von Simon Maria Kubiena
Österreichpremiere

Aysu
von Kirill Komar & Varia Garib
Weltpremiere

**Between the Lines: Eine Film-
Suade über das Momentum**
von Niklas Pollmann
Österreichpremiere

Dirty Care
von Isa Schieche
Weltpremiere

Eva
von Laura Elisabeth Staab
Österreichpremiere

Geruch der Tulpen
von Gloria Gammer
Weltpremiere

Im Kreis
von Zoe Schmidt
Weltpremiere

Die letzte Wette
von Meike Wüstenberg

Die letzten Menschen
von Nicolas Pindeus
Österreichpremiere

Mein perfekter Geburtstag
von Parisa Ghasemi

Night of Passage
von Reza Rasouli
Österreichpremiere

**Nina in einer Reihe
Begegnungen**
von Sophie Gmeiner
Weltpremiere

One Way Ticket to Tbilisi
von Paul Ploberger
Weltpremiere

**Preiswerte Lösungen für
ein besseres Leben**
von Alexander Reinberg &
Leni Gruber
Weltpremiere

Ruletista
von Lukas Valenta Rinner

Spicy Noodles
von Sophia Hochedlinger
Weltpremiere

Viktor
von Irem Gökçen &
Aron Eichhorn
Weltpremiere

Walter L.
von Barbara Wolfram &
Paulus Wagner
Weltpremiere

Wohnjuwel
von Simon Spitzer
Weltpremiere

**The Woman Whose Head
Was an Asteroid**
von Ganaël Dumreicher
Weltpremiere

| Wettbewerbsfilme Kurz |

| Dokumentarfilm |



Drei Versuche der Gojifizierung
© Amnon Bikovsky



III © Josephine Ahnelt / sixpackfilm



Tastender Blick © Sabine Herpich



Wo wir hingehören © Filmuniversität
Babelsberg Konrad Wolf

Die Filme im Überblick

[sniff]

von Anton Paievski
Weltpremiere

Airs

von Tim Sharp
Weltpremiere

Alien

von Sybille Bauer-Zierfuß

Block E, No. 5

von Çağla Gillis
Österreichpremiere

Drei Versuche der Gojifizierung

von Michaela Kobsa-Mark
Österreichpremiere

The Great Thaw

von Michaela Grill &
Karl Lemieux

Habā

von Helin Çelik

Die Kastanie

von Simon Dallaserra &
Iven Yorick
Weltpremiere

Kein Wunder

von Lia Sudermann &
Simon Nagy

III

von Josephine Ahnelt
Weltpremiere

Memory Spaces

von Rosa Andraschek

Navid

von Jannick Entremont
Weltpremiere

Rudiburg

von Simon Spitzer
Weltpremiere

Ruins Talking Back

von İklim Doğan
Weltpremiere

Schützenfest

von Lennart Hüper &
Lennart Miketta
Österreichpremiere

Tastender Blick

von Gregor Stadlober &
Sabine Herpich
Weltpremiere

Vorher Nachher

von Jan Soldat
Österreichpremiere

Where My Grandfather Used to Sit

von Lorenz Zenleser

Wo wir hingehören

von Jonah Wögerbauer
Österreichpremiere

| Partner:innen |

Förder:innen

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

GRAZ

Das Land
Steiermark
→ Kultur, Europa, Sport

VdFS
Verwertungsgesellschaft der
Flüschaffenden

FISA plus
Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

F & M A
Fachverband der Film- und Musikwirtschaft
Film and Music Austria

VAM

FILM
FONDS
WIEN

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

FERNSEH
FONDS
AUSTRIA

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

literar
mechana

Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

LAND
SALZBURG

Das Land
Steiermark
→ Bildung und Gesellschaft

Projekt und weitere Sponsor:innen

Graz Mobil
Eine App der Holding Graz

GRAWE

legero united
Initiator of con-tempus.eu

THE
GRAND
POST
POST PRODUCTION
PRODUCTION

Gaulhofer
Fenster zum Wohlfühlen

ankünder

AK
www.akstmk.at

VÖSLAUER

GÖSSER

PAUL &
BOHNE

G'SCHNET FEIERN

Canon

Hauptmedienpartner:innen

ORF

ORFst

KLEINE
ZEITUNG

Medienpartner:innen

ÖSTERREICH 1

media
FM4

FALTER

DERSTANDARD

thegap

THE SPOT
MEDIA & FILM

Streamingpartner:innen

KINO
VOD
CLUB
KINO FÜR ZUHAUSE

WATCH
OUT
DER ÖSTERREICHISCHE FILM

filmfriend

Festivalhotels

GRAND
HÖTEL
WIESLER

DAS WEITZER®
GRAZ AUSTRIA
Wo Sommer!

DANIEL
HOTEL

PALAIS-HOTEL
ERZHERZOG JOHANN

PARKHOTEL GRAZ
HOTEL

SCHLOSSBERGHOTEL

AUGARTEN
ART HOTEL

K A I
3 6

Festivalkinos und -locations

KIZ RoyalKino
www.kiz.at

ANNENHOF
KINO

FLAUZENTRUM IM REICHAUERKINO

SCHUBERT
KINO

EULE
KINO

FORUM STADTPARK

HELMUT LIST
HALLE

kunsthau
s graz

kunst
halle
s graz
Verein für
zeitgenössische
Kunst

Volkskundemuseum
Universalmuseum
Joanneum

Eröffnungssponsorin, Co-Sponsorin

AVL
CULTURAL
FOUNDATION

E

Mobilitätspartner:innen

Polestar

Tourismussponsorin

REGION
GRAZ
www.regiongraz.at

Hauptsponsorin

Steiermärkische
SPARKASSE | 200 JAHRE
#glaubandich

| D | iagonale
Festival des
österreichischen
Films
27. März – 1. April
2025, Graz
www.diagonale.at

| Diagonale | 25 |

Facebook: [Diagonale.Filmfestival](https://www.facebook.com/Diagonale.Filmfestival)
Instagram: [diagonale_at](https://www.instagram.com/diagonale_at)

[#Diagonale25](https://www.instagram.com/hashtag/Diagonale25) | [#DiagonaleGraz](https://www.instagram.com/hashtag/DiagonaleGraz)
[#FestivalOfAustrianFilm](https://www.instagram.com/hashtag/FestivalOfAustrianFilm)